

Abschiebehafft! Frau erhängt sich mit Gürtel

MATHIS NEUBURGER

Erneuter Selbstmord in Abschiebehafft: Am Freitagmorgen hat sich eine 34-jährige Indonesierin in ihrer Zelle erhängt. Dies ist der zweite Suizid in sechs Wochen. CDU und GAL wollen jetzt Alternativen zur Abschiebehafft beraten.



Seit 1994 reiste Yeni P. mehrfach mit verschiedenen Identitäten ein, war mit drei Deutschen verheiratet. Ende Februar wurde sie in einer Modelwohnung aufgegriffen und kam wegen Verstoßes gegen das Aufenthaltsgesetz in Untersuchungshaft. Am 9. März urteilten die Richter: Abschiebung. Yeni P. kam in Haft. Gestern erhängte sie sich mit dem Gürtel ihres Bademantels in der JVA Hahnöfersand. Der stand ihr zur Verfügung, weil Abschiebehäftlinge, die nicht als gefährdet gelten, normal

ausgestattete Zellen haben. Laut Justizbehörde gab es keine Hinweise auf eine mögliche Suizidabsicht.

"Der Selbstmord hat mich tief erschüttert", sagte Justizsenator Till Steffen (GAL). Die Fraktionen von CDU und GAL wollen jetzt zeitnah einen "runden Tisch" mit mehreren Gruppen einberufen, so Antje Möller (GAL). Unter anderem die Frage nach "möglichen Alternativen, die es zur Abschiebehafft gibt", soll dort erörtert werden.

MOPO 17.04.2010

URL:

http://archiv.mopo.de/archiv/2010/20100417/hamburg/panorama/abschiebehafft_frau_erhaengt_sich_mit_guertel.html